



## Turnierregeln

Wenn nicht anders angegeben, gelten folgende Regeln für sämtliche Turniere.

### Anmeldung

- 1) Sit&Go-Einzeltischturniere fangen in dem Moment an, wenn die nötige Anzahl Spieler am Tisch Platz genommen hat. Die Platzzuweisung erfolgt nach dem Zufallsprinzip: Je eher man erscheint, desto größer die Auswahl an Plätzen.
- 2) Sit&Go-Mehrtischturniere fangen in dem Moment an, wenn sich die nötige Anzahl Spieler angemeldet hat. Die Platzzuweisung erfolgt nach dem Zufallsprinzip.
- 3) Mehrtischturniere beginnen zu einem festgelegten Zeitpunkt. Die Platzzuweisung erfolgt nach dem Zufallsprinzip.
- 4) Bei Turnieren mit Spätregistrierung können sich Spieler selbst nach Spielbeginn noch anmelden. Die Anmeldephase gilt erst nach den ersten 3 Blindleveln als beendet.
- 5) Die Abmeldung ist nur bis zum Start des Turniers, d.h. bis zur ersten gedealten Karte möglich.

### Regeln

- 6) Grundsätzlich setzt jeder Teilnehmer in jeder Runde einen kleinen und einen großen Blind. Da Tische wegfallen und Spieler den Platz wechseln, können jederzeit folgende Situationen auftreten:
  - I. Ein Spieler muss mehr als einmal pro Runde einen großen Blind setzen.
  - II. Ein Spieler bekommt den Geber-Button in zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Blättern.Da es sich bei diesen Möglichkeiten um Zufälle handelt, wird kein Spieler langfristig benachteiligt; somit sind die Spielregeln für alle Teilnehmer fair.
- 7) Bei Spielen mit Gemeinschaftskarten, wie Texas Hold'em und Omaha, richtet sich die Anfangsposition des Geber-Buttons nach der höchsten Karte der Spieler. Erhalten zwei Spieler die gleiche höchste Karte, bestimmt die Rangfolge der Farben (Pik, Herz, Karo, Kreuz), wer als erster den Geber-Button bekommt.
- 8) Alle Turniere laufen so lange, bis ein Spieler alle Chips gewinnt. Nur in ganz seltenen Fällen (wie bei Qualifikationsturnieren) endet ein Turnier, wenn noch mehrere Spieler übrig sind.
- 9) Wenn ein Spieler alle seine Chips verloren hat ist er aus dem Turnier ausgeschieden.
- 10) Bei "Limit-Turnieren" (mit einem vorgeschriebenen Bietbetrag) gibt es in jeder Bietrunde ein Gebot und drei Erhöhungen. Wenn nur noch zwei Spieler übrig sind, gibt es keine Begrenzung für die Anzahl der Erhöhungen mehr.
- 11) Bei Pott-Limit und No-Limit-Turnieren gibt es keine Begrenzung der Anzahl der Erhöhungen.
- 12) Beim Übergang in das HeadsUp, übernimmt der Spieler, der an der Reihe ist, den Big Blind, und der Spieler, der den Small Blind setzen sollte, erhält den Button. Der Small Blind oder Button beginnt als Erster vor dem Flop und als Zweiter nach dem Flop.
- 13) Scheiden zwei (oder mehr) Spieler des gleichen Tisches in der gleichen Runde aus, dann erlangt der Spieler, der die Runde mit den meisten Chips begonnen hat, die höhere abschließende Position.

- 14)** Wir erwarten von unseren Spielern, dass sie die etablierte Poker-Etikette befolgen. Spieler, die dagegen verstoßen, können eine Penalty erhalten oder im Wiederholungsfall vom Turnier ausgeschlossen werden. Sogenanntes Soft-Play ist bei Turnieren nicht erlaubt. Soft-Play bedeutet, dass ein Spieler nicht höchstmöglich auf sein Blatt bietet, mit der ausdrücklichen Absicht, einem anderen Spieler dabei zu helfen, im Turnier weiterzukommen.
- 15)** Turniere wechseln zu einem festgelegten Zeitpunkt in den sogenannten Blatt-Für-Blatt-Modus. Dies ermöglicht es Tischen, in schwierigen Phasen die gleiche Anzahl an Blättern zu spielen.
- 16)** Chip-Race: Bei steigenden Blinds ist es bei Pokerturnieren üblich die Chips mit geringem Wert, die nicht mehr gebraucht werden, umzutauschen. Daher werden sie in höherwertige Chips umgetauscht. Dabei kann es vorkommen, dass nicht alle Chips umgetauscht werden können, also Chips übrig bleiben. Daher wird gerundet – liegt der Wert an der Obergrenze wird aufgerundet, ansonsten wird abgerundet. Die TDA sieht nun vor, dass das Chip Race immer beim 1. Platz beginnt. Ein Spieler kann durch einen Chip Race nicht aus dem Turnier ausscheiden. Ein Spieler, der alle seine Chips durch das Chip Race verlieren würde (also eigentlich abgerundet werden müsste), bekommt einen Chip des niedrigsten Nennwertes um weiterspielen zu können.
- 17)** Odd Chips = Nicht teilbarer Jeton: Den bei Splitpots nicht teilbaren Jeton erhält immer der Platz links vom Dealerbutton. Bei allen Studvarianten erhält den Jeton die höchste Karte, gereiht nach der Farbe (Pik, Herz, Karo und Treff). Bei allen High/Low Varianten geht der Jeton zu High.
- 18)** Side Pots: Bei einer Teilung des Pots, wird jeder Side Pot sofort separat geteilt und nicht zusammengefügt und nach dem Spiel geteilt.
- 19)** Calling „Clock“ oder „Time“: Ist bereits einige Zeit verstrichen und es wird „Clock“ verlangt, so erhält der Spieler eine Minute Zeit um seine Entscheidung zu treffen. Hat er nach Ablauf dieser Zeit noch keine Entscheidung getroffen, erfolgt ein Countdown von 10 Sekunden. Erfolgt noch immer keine Aktion, wird die Hand für „Tod“ erklärt.
- 20)** Dead Button: Durch das Ausscheiden eines Spielers kann es passieren, dass der Button nicht weitergeht und zweimal bzw. dreimal an derselben Position bleibt. Hier die Beispiele:
- I. Wenn der Spieler am Small Blind ausscheidet und der Platz nicht nach besetzt wird, geht der Button auf den leeren Platz, des ausgeschiedenen Small Blind Spieler. Der Spieler, der vorher am Big Blind war, setzt nun das Small Blind und der Spieler zu seiner Linken muss das Big Blind bringen. Da der Button nun auf einem leeren Platz steht ist quasi der Spieler der eigentlich Vorher in der Button Position war, nun ebenfalls in der letzten Spielposition. Auch wenn er nicht direkt am Button sitzt.
  - II. Wenn beide Blind Spieler ausscheiden und deren Plätze nicht nach besetzt werden, dann bleibt der Button für drei gespielte Runden quasi beim selben Spieler. Zuerst ist alles wie im Punkt I. – wie oberhalb beschrieben. Dann geht der Button zum zweiten freien Platz und die zwei Spieler, die links neben dem Button sitzen, posten ganz normal Small und Big Blind.
- 21)** Penaltys und Disqualifikation: Ein Penalty (Zeitstrafe) KANN ausgesprochen werden, wenn ein Spieler die Karten öffnet oder herzeigt, obwohl es noch Aktion(en) gibt, oder ein Karte(n) vom Tisch wirft oder gegen die „Ein Spieler pro Hand“ Regel verstößt. Ein Penalty MUSS ausgesprochen werden bei „softplay“, bei Falschspiel, schlechtem Benehmen, Fehlverhalten oder ähnlichen. Es obliegt der Turnierleitung die Höhe der Penalty festzulegen. Von einer Button-Runde bis zu einer Disqualifikation!! Für die Dauer der Penalty hat der betroffene Spieler den Tisch zu verlassen. Bei einer Disqualifikation werden die Chips eingezogen.
- 22)** Am Sitzplatz: Ein Spieler muss, sobald alle Spieler ihre Karten erhalten haben, am Tisch sein, ansonsten wird die Hand für „Tod“ erklärt. Um „time“ zu rufen, muss ein Spieler am Tisch sein. In Flopspielen, wird die Hand des Big Blinds für „Tod“ erklärt, wenn der Spieler vor dem Flop nicht am Tisch ist, um eine Aktion zu setzen. In den Stud-Varianten wird das „Forced Bet“ sofort für „Tod“ erklärt, wenn der Spieler nicht am Tisch ist. (Forced Bet wird gesetzt und die Hand vernichtet)

- 23)** Öffnen der Karten bei All-In: Alle Karten, die sich noch im Spiel befinden, müssen geöffnet werden, sobald ein Spieler All-In ist und keine weitere Spielaktion mehr möglich ist.
- 24)** Raise: Wenn ein Spieler ein 50%iges Raise oder mehr im Bezug auf den vorherig gesetzten Betrag macht, dieser Betrag aber weniger als das Minimum Raise ausmacht, wird ein volles Raise verlangt. Das Raise muss also mindestens jenen Betrag erreichen, der im jeweiligen Spiel erlaubt ist. Bei No-Limit oder Pot-Limit Spielen gilt ein All-In Bet, der weniger als das volle Raise ist, nicht für das nochmalige das Setzen eines Spielers, der bereits gesetzt hatte.
- 25)** Oversized Chip: Ein einzelner „oversized“ Jeton gilt, ohne dass ein Raise annonciert wurde, als Call. Nach dem Flop gilt der oversized chip beim Anspiel entsprechend seiner Wertigkeit. Annonciert ein Spieler ein Raise und setzt einen oversized chip, gilt, bei allen No-Limit und Potlimit Spielen, der höchst mögliche Betrag, maximal bis zu der Wertigkeit des Jetons. Das Raise muss immer annonciert werden, bevor der Jeton den Tisch berührt.
- 26)** Verhalten: Spieler sind verpflichtet auf das Spiel und die Mitspieler Rücksicht zu nehmen, ob sie nun in der Hand sind, oder nicht. Folgende Punkte sind nicht erlaubt:
- I. Informationen über aktive oder gepasste Karten
  - II. Spielanalysen solange noch eine Aktion möglich ist
  - III. Über eine Hand zu sprechen vor dem Showdown
  - IV. Nur ein Spieler pro Hand ist zulässig
- 27)** Sitzverteilung: Turnier- und Satellitenplätze werden den Spielern per Zufall zugewiesen.
- 28)** Offizielle Sprache: Während des Turnier ist nur Deutsch oder Englisch erlaubt.
- 29)** Wechsel des Kartendecks: Spieler können kein Wechsel des Kartendecks beantragen. Sollte ein Kartendeck beschädigt sein, ist der Dealer oder die Turnierleitung darauf aufmerksam zu machen und diese entscheidet dann über einen Austausch.
- 30)** Neues Limit: Sobald die Zeit eines Limits abgelaufen ist, wird von der Turnier-Leitung ein neues Limit annonciert und gilt ab der nächsten Hand. „Hand“ gilt als gespielt, mit dem ersten Shuffle.
- 31)** Sichtbarkeit der Chips: Alle Chips müssen immer sichtbar sein. Spieler dürfen zu keiner Zeit Chips einstecken oder verborgen transportieren. Spieler, die Jetons eingesteckt haben, riskieren disqualifiziert zu werden! Diese verfallenen Chips werden immer aus dem Turnier genommen.
- 32)** Annoncieren der Hand: Verbale Aussagen betreffen der Wertigkeit der Hand sind nicht bindend. Jedoch obliegt es der Turnierleitung, Missbrauch und Falschankündigungen zu ahnden.
- 33)** Rabbit Hunting: - ist NICHT erlaubt! So wird eine Situation genannt, in der ein Spieler den Pot gewinnt bevor alle Community-Cards aufgedeckt worden sind. Manche Spieler verlangen vom Dealer, dass er/sie die Community-Cards noch vollständig aufdeckt, um zu sehen was noch gekommen wäre.
- 34)** Blinds umgehen: Ein Spieler, der beim Tischwechsel oder Tischauflösung absichtlich die Blinds umgeht, muss die Blinds nachbringen und/oder erhält ein Penalty. Die nachgebrachten kommen in den nächsten Pot und sind „Dead money“.
- 35)** Tischauflösung: Spieler, die von einem aufgelösten Tisch kommen, übernehmen auf dem neuen Platz die Rechte und Pflichten dessen. Sie können im großen Blind, kleinen Blind und am Button einsteigen. Einzige Position, in der sie keine Hand erhalten, ist zwischen kleinem Blind und Button.
- 36)** Ausgleichen der Tische: Wenn Tische, in Flop Spielen, ausgeglichen werden, wechselt immer der Spieler in der Position des "großen Blinds" in die schlechteste Position. (aber niemals ins „kleine Blind“). Die Auswahl, von welchem Tisch der Spieler abgezogen wird, ist durch die Turnierleitung festgelegt. Bei Tischen an denen drei oder mehr Plätze frei sind wird das Spiel gestoppt.
- 37)** Misdeals: Wird in Flop Spielen die erste oder zweite Karte durch einen Dealerfehler aufgedeckt, wird ebenfalls auf Misdeal entschieden. Der Spieler am Button kann zwei Karten hintereinander erhalten.

- 38) Ungeschützte Hand:** Sollte ein Dealer die ungeschützte Hand eines Spielers vernichten, hat der Spieler keine Ersatzansprüche und erhält auch keine Chips zurück. Einzige Ausnahme: sollte ein Spieler ein Raise machen und dieses wurde noch nicht bezahlt, erhält er in diesem Fall sein Raise zurück.
- 39) Vernichten der Siegerhand:** Dealer können die offensichtliche Siegerhand, die am Tisch offen gezeigt wurde, nicht vernichten. Sie bleibt als gültige Hand im Spiel! Die Unterstützung der Spieler, um solche Fehler zu berichtigen, ist willkommen.
- 40) Verbale Aussagen:** Verbale Aussagen in der Spielrunde sind bindend. Aktionen außerhalb der Reihenfolge sind bindend, wenn sich die bisherige Situation der Einsätze nicht verändert. Ein Check, Call oder Fold gilt nicht als Veränderung der Situation.
- 41) Das Offenlegen der Karten:** Ein Spieler, der seine Hand versehentlich während dem Spiel öffnet, kann mit einer Penalty belegt werden. Die Hand wird nicht automatisch für „tot“ erklärt.
- 42) Die Verfahrensweise von „Raise“:** Bei einem Raise im No Limit und Pot-Limit muss der Betrag
- I. in einem Zug gesetzt werden
  - II. der Betrag zuvor festgelegt werden
  - III. oder der Spieler das Raise annonciieren, den bisherigen Betrag zu setzen (call) und danach in einem Zug das eigentliche Raise setzen.
- String Raises sind verboten, weil sie einem aufmerksamen Spieler erlauben, die Reaktion seiner Gegner beim Setzen zu studieren und dann zu erhöhen, wenn er glaubt, im Vorteil zu sein.
- 43) Pot-Wert:** Nur in Potlimit Spielen wird Auskunft über die Potgröße gegeben. Der Dealer ist nicht verpflichtet in Limit oder No-Limit Spielen den Pot zu zählen und gibt auch darüber keine Auskunft.
- 44) Moralisch vertretbares bzw. faires Spiel:** Pokern ist ein individuelles Spiel. Softplay wird mit Penaltys geahndet. Das heißt, wenn ein Spieler absichtlich gegenüber einem anderen Spieler nicht anspielt – also weder setzt noch erhöht um ihm dadurch einen Vorteil zu verschaffen. Chips jemanden zuspieren wird mit einer Disqualifikation geahndet.
- 45) Button beim Heads-Up:** Beim Heads-Up ist das Small Blind immer in der Position des Button und setzt die erste Aktion. Sobald es zu einer Heads-Up Situation kommt, muss der Button so positioniert werden, dass kein Spieler zweimal hintereinander das Big Blind setzen muss.
- 46) Poker Etikette:** Wiederholte Verstöße gegen die Etikette werden mit Penaltys geahndet. Beispiele dafür sind das Berühren fremder Karten oder Chips, Spielverzögerung und ständiges Reden. Spieler sind angehalten in der Reihenfolge zu setzen.
- 47) Showdown:** Im Showdown muss der Spieler, der den letzten Einsatz (Bet oder Raise) gemacht hat, als Erster seine Karten öffnen. Erfolgt kein Einsatz, muss der Spieler links vom Button die Karten als Erster öffnen.
- 48) Noch nicht erledigte Aktion:** Solange ein Spieler noch im Spiel ist und Karten hat, darf er den Tisch nicht verlassen.
- 49) Playing the board:** Liegt das Siegerblatt mit den Community-Cards am Tisch, nennt man das „Playing the board“. Um einen Anspruch auf einen Teil des Pots zu haben, muss ein Spieler, bei „Playing the board“, trotzdem beide Karten geöffnet zeigen.
- 50) Eine Entscheidung der Turnierleitung ist endgültig und bindend.** Es wird stets versucht, im Sinne der Fairness und zum Vorteil aller Spieler zu entscheiden.